

Stakeholdermanagement

Die Einbindung und Unterstützung von Stakeholder:innen wie Grundbesitzer:innen, Bewirtschafter:innen, Vereinen und anderen Interessensgruppen wie Jagd, Forstwirtschaft oder Imkerei ist ausschlaggebend für die erfolgreiche Umsetzung ökologischer Maßnahmen.

Eine möglichst frühe Einbindung und die Möglichkeit der Beteiligung und Planungen, Aktivitäten und Umsetzungen sorgt für eine breite Zustimmung der Maßnahmen sowie für ein langfristiges Interesse.



Methodeneinsatz: Definition der wichtigsten Stakeholdergruppen, Informationsveranstaltungen, Newsletter, Workshops, regelmäßige Formate zur Information und Austausch



Personalunterstützung: Personal des Naturparks, Stakeholder:innen, evt. externe Begleitung



Kostenintensität: Personalkosten, Kosten für externe Räumlichkeiten, Verpflegung, evt. externe Moderation



Externe Unterstützung: evt. externe Moderation der Stakeholderveranstaltungen



Stakeholderinformation: Wichtig für die Erarbeitung von Maßnahmen, Schwerpunkten, Schutzgütern usw.



Umsetzungszeitpunkt: regelmäßig

Effektive Maßnahmen

Kommunikation: Stakeholder:innen sollten regelmäßig zu Neuigkeiten und Aktivitäten der Naturparke informiert werden. Vor allem bei der Erarbeitung von Zielsetzungen, Indikatoren und gezielten Maßnahmen sollten die wichtigsten Stakeholdergruppen einbezogen werden.



Planung: Jahresplanung zu Stakeholderveranstaltungen; Wann?, Wo?, Wer?; welche Informationen sollen geteilt werden, welche Botschaft soll vermittelt werden, welche Ergebnisse sollen erzielt werden?

Umsetzung:

- Erstellung einer Stakeholdermap für den Naturpark
- Entwicklung von Formaten für die definierten Stakeholdergruppen
- Einladung der Stakeholder:innen mit ausreichend Vorlaufzeit
- Erinnerung an die Veranstaltung kurz davor
- Professionelle Planung der Veranstaltung inkl. Ablauf, Moderation und Ergebnissen
- Durchführung der Veranstaltungen
- Zusammenfassung der Ergebnisse und Information der Teilnehmer:innen sowie der Öffentlichkeit

Erfahrungen aus den Naturparken

Im Naturpark Kamptal-Schönberg wurde im Zuge des Projekts die Abstimmung mit der lokalen Jägerschaft gesucht. Bei den ersten Gesprächen bezüglich der geplanten Maßnahmen auf einem Trockenrasen (Entbuschung, Zaunbau als Vorbereitung für eine zukünftige Beweidung) hat sich großer Widerstand beim betroffenen Jäger gezeigt.

Daraufhin wurde eine Veranstaltung für alle beteiligten Jäger abgehalten, um über Maßnahmen und Bedeutung des Projekts zu informieren. Zu der Veranstaltung kam dann eine überraschend große Anzahl an Jägern, die geschlossen und massiv gegen die Maßnahmen auftraten. Alle Argumente im Rahmen der Präsentation, die auch die positiven Effekte der Beweidung hervorhoben und konkrete Lösungsvorschläge bez. des geplanten fixen Weidezauns (temporäre Beweidung, Öffnen von Zaunabschnitten in der Zeit der Nichtbeweidung) boten, hatten keinerlei Wirkung.

Unter diesen Umständen war die Gemeinde sowie der künftige Beweider nicht mehr bereit die Maßnahmen umzusetzen. Im weiteren Projektverlauf konnte allerdings eine „Probeweidung“ auf einer kleineren Projektfläche vereinbart werden, die nach Abschluss des Projekts mit Mobilzaun durchgeführt werden soll.



Stakeholder:innen-Workshops in verschiedenen Settings.

Tipps aus der Praxis!

Die Jägerschaft sollte schon vorab in ein Beweidungsprojekt auf Trockenrasen eingebunden werden. Eine Veranstaltung vor der gesamten Jägerschaft eines Gebietes ist nicht ratsam. Die Zustimmung der betroffenen Jäger auf einzelnen Flächen ist in bestimmten Fällen wohl leichter zu erreichen. Auch die Präsenz der Schutzgebietsbetreuung des Landes wäre hilfreich bei entsprechenden Treffen oder Infoveranstaltungen.



„Wiederherstellung funktioniert nur gemeinsam mit den Menschen, die die Landschaft nutzen – nicht gegen sie. Daher ist es wichtig, die Planung vom ersten Tag an co-kreativ zu entwickeln.“

Alle Beteiligten benötigen dabei einen Benefit.“
Eckard Jedicke, Universität Geisenheim

Wohin kann ich mich wenden?

Möchten Sie sich zum Stakeholdermanagement austauschen, dann kontaktieren Sie den Naturpark Kamptal-Schönberg, er hilft Ihnen gerne weiter.

Naturpark Kamptal-Schönberg
Tel.: +43 2733 764 76
E-Mail: info@naturpark-kamptal.at